



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das ander Capitel. Warumb wir sagen Vnser/ vnd nit Mein vatter/ Vnd daß wir allesam Christi Brüder vnd miterbe[n]: Auch Reiche vnd Arme/ groß vnnd klain gleich gewürdiget sein: Vnd wie der Christ ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

Wir vor ihnen gefürchtet: solten wir dann nicht  
 viel mehr vnderthan sein dem Vatter der Hells  
 cher/ auff das wir leben?

## Das ander Capitel.

Warumb wir sagen Vnser/ vnd nicht Mein vatter?  
 Vnd das wir allesam Christi Brüder vnd miterbē: Auch  
 Reiche vnd Arme/ groß vnd klein gleich gewürdiget  
 sein? Vnd wie der Christ soll vnd muesz gesinnet sein/  
 das er recht bette/ vnd sprechen mög/ Vatter vnser.

**F**olget das wortlein/ Vnser/ also das/  
 da wir alle insonderheit den Vatter  
 anruffen/ da nennen wir in vnsern Vatter/  
 dabey wir dann verstendiget vnd gelehret/  
 das auß schanckung vnd gnaden/ darumb  
 das wir durch Christum zu kindern Gottes  
 seind angenommen/ notwendiglich daher volz  
 ge/ das alle Glaubigen Brüder seind/ vnd sich  
 vnder einander Brüderlich lieben sollen: dar  
 umb saget Christus: Ihr seyt allesam Brüder Matth. 23:  
 der/ dann einer ist ewer Vatter der im Himmel  
 ist. Derhalben nennen auch die Apostel in Rom. 1. 7. 10  
 & 12.  
 ihren Episteln oder Sendbrieffen alle Glau  
 bigen Brüder. 1. Cor. 1. 10

Auß dem muesz auch aller ding geuolgen/  
 das durch auß alle Glaubigen nicht allein Brüs  
 derlich an einander verwandt sein/ angesehen/  
 das sie von Gott zu kindern aufgenommen/  
 sons

Heb. 2.

Psal. 21.

Matth. 28.

Matth. 25.

sonder dieweyl der aingeborn Sohn Gottes Mensch ist/das sie auch Christi Brüder seind vnd genant werden. Dann der Apostel Paulus / als er von dem Sohn Gottes zu seinen Hebreern redet / sprach also: Er / Christus / schämt sich nit/das er sie Brüder haisset/vñ sagt: Ich wil verkündigen deinen Namen meinen Brüdern/wie dann David lange zeit daruor auff Christum den Herren/vnd in seiner person geweyssaget.

Auch redet Christus selb zu den Weibern bey dem Euangelisten also: Gehet hin vñd verkündiget meinen Brüdern/das sie in Galileam gehn / da werden sie mich sehen. Vnd ist wissenlich/das hab der Herr gesagt/als er nun von den Todten erwecket war/ vñd die vnsterblichkeit erlanget het/auff das nit etwa einer vermainen vnd gedencken möchte / dise solche Brüderliche verwandtschaft sey durch sein Vrsind vnd Himmelfart getrennet vnd aufgehbt worden. Dann es ist also weit daruon/das die Vrsind Christi dise verainigung vnd Brüderliche lieb geschaidet vnd auffgelöset hab / das er auch / wie wir bericht seind / von dem Thron seiner Mayestet vnd Glory/wann er ober alle Menschen so jemals bey Menschlicher gedechtnuß gewesen / richten vnd vrthailen wirdt / die geringeste vnd klaineste

neſte vnder den Glaubigen ſeine Mitbrüder  
nennen wirdt. Rom. 8.

Vnd wie ſoll es zuegehen mögen / daß wir  
mit Brüder Chriſti wären / da wir doch ſeine  
Miterben genannt werden? Dann er / Chriſtus Coloſ. 1.  
/ iſt der Erſtgeborn / vnd geſetzt zu ei- Hebr. 1.  
nem Erben vber alle ding. Wir aber ſeind  
nach ihm geboren zu ſeinen Miterben / nach  
maß vnd außhaltung der himliſchen gaben/  
vnd nach geſtalt der lieb / dardurch wir vns  
erzalgen für Diener vnd Miethelffer des heyl-  
ligen Geiſts: der vns ein vrsächer iſt / daß wir  
zu einem tugentſamen halſſamen leben getri-  
ben vnd angezündet werden: daß wir / vermög  
ſeiner des heyligen Geiſts gnad / in den ſtreit  
vnd kampff des hails dappfer vnd wol geſters  
cket einſtehen vnd treten. Vnd da ein ſolcher  
ſtreit weißlich vnd beſtendiglich volführt / vnd  
die zeit diſes lebens vergangen iſt / ſo empfa- 1. Cor. 9.  
hen wir von dem himliſchen Vatter / den bil-  
lichen lohn vnd die Kron / die denen allen / ſo  
bey demſelben lauff gehalten haben / vnd ver-  
harlich bliſſen ſeind / geſetzt vnd beſtimpt iſt.  
Dann wie der Apoſtel ſagt / ſo iſt Gott nit vn-  
gerecht / daß er vnſers wercks vnd lieb vergeß. Hebr. 6.

Aber wie ſehr vns diß wörtlein / Unser /  
von hertzen gehen vnd geſprochen werden  
ſoll /

\* Homi. 14.  
oper. imper.  
in Matthei.

soll / das gibe vns des heiligen \* Chrysofomi  
Spruch zu erkennen / der sagt / daß Gott den  
Christenmenschen gern hört / nit allain wann  
er für sich selb / sonder auch / wann er für an-  
dere bittet: angesehen / daß es natürlich sey für  
sich selb bitten / vnd aber auß gnaden köm / daß  
man für andere bittet: Für sich zu bette / zwins-  
get die not / für andere aber / weißt vnd fordert  
die Brüderliche Christliche lieb: Chrysofost-  
mus setzt weiter hinzu vnd spricht: Das Geb-  
bett ist Gott lieber vnd süßer / welches mit  
Brüderlicher lieb beweret vnd gezieret ist /  
weder das / so auß not gesprochen wirdt.

Allhie bey dem hailfamen Gebett / daran  
souil vnd groß gelegē / soll ein Pfarrer menigs-  
klich vermanen / vnd dahin halten / daß ein jes-  
der / was alters / stands / wesens oder würden er  
sein mag / diser gemainen verwandnuß ges-  
dacht sey / vnd sich freundlich vnd Brüderlich  
halt vnd erzait / sich auch kainem andern auß  
stolz vnd vbermüttigkeit vorziehe / vnd höher  
acht: Dañ ob gleichwol in der Kirchen Gots  
tes allerlay ämpter in ihre sondere grad vnd  
ständ seind außgethailt: so benennen doch  
dise vilerlay grad vnd Amptspflichten der  
zusammenfügung Brüderlicher verwandnuß  
gar nichts: wie dann auch die vilfältige wür-  
ckung

ung vnd allerlay geschafften der Glieder  
Menschlichen leibs kein vrsach ist oder gibe/  
warum diser oder jener leibs thail/seines glids  
würcung oder namen verlier.

Stell dir einen für / der ein Königlichen  
gewalt hab: soll aber der / souerz er Glaubig  
ist / nit aller anderer ein Brueder sein / die in  
gemainschafft Christlichen Glaubens begriffen  
werden? Freylich. Warumb aber? Dar-  
umb/das nur ein/ vnd kein anderer Gott ist/  
von dem die König vnd auch die Reichen hers  
kommen/ vnd dem die Armen / vnd wer sonst  
dem Königlichen gewalt ist vnderthan/sren  
vrsprung haben: sonder es ist nur ein Gott vñ  
ein Vatter/ vnd ein Herz aller vnd ober alle.

Derohalben ist auch aller Menschen ge-  
burt/nach dem Geist/gleich geadlet/ vnd art  
halber einer vnd gleicher würdē vnd gleicher  
herligkait / dieweil wir allesam auß einem  
Geist/mit eben einem Sacrament des Glau- Ioan. 3i  
bens/verstehe die Tauff/kinder Gottes gebo-  
ren/vnd eben eines Erbthails vnder einander  
miterben seind. Vnd haben zwar die woluers  
möglichen Reichen vnd gewaltigen leut kais-  
ren andern Christum zu ihrem Gott / weder  
sonst die geringen vnd klainuermöglichen:  
Die seind auch durch kein andere Sacrament

eingeweiht/auch haben sie kein andern Erbschail des Himmelreichs zugewarten. Summa/Brüder seind wir sameslich durch einander/vnd wie der Apostel Paulus an die Ephesier bekent/glieder des leibs Christi von seinem fleisch vnd seinem gebain/das er auch seinen Galatern anzeigt/vnd spricht: Allesam seyt jr kinder Gottes durch den Glauben in Christo Jesu: Dann wievil ewer in Christo getaufft seind/die haben Christum angelegt: das ist kein Jud/kein Griech/kein Knecht/kein Freygeborner/kein Mann/kein Weib/dann alle ihr seyt eins in Christo Jesu.

Ephes. 5.

Gal. 3.

Dise sachen sollen vnd müssen die Seelsorger fleissig handeln vnd treiben/vnd mit gueter verstandnuß auff dise mahnung halten vnd verharren: dann allhie gar ein gelegne vrsach vorhanden / nit allain die geringen verworffnen armen Menschen behersigt zumachen vnd zu auffrichten / sonder auch der Reichen gewaltigen grossen Hansen stols vnd übermüeth zu nidertrucken. Vnd auff das der Apostel deren Leut ver hinderung vnd vnrat mit gegebner Arzney zuhilff kame/hat er auff die Brüderliche dise lieb streng gehalten/vnd dieselb den Glaubigen nur wol eingeildet.

Derhalben wann du Christenmensch dis  
des

des Herrn Gebett zu Got sprechen wilt/so sey  
ingedenck/ du kommest zu Gott/als ein Kind  
zu seinem Vatter. Wann du dann diß Gebett  
anhebst vnd sprichst: Vatter vnser/so erinne-  
re dich / wohin vnd wie hoch dich die höchste  
güte Gottes hab auff gehet/der dir beuolhen  
vnd gehatffen/ nit als ein getrunghen vnwill-  
igen vnd forchtsamen knecht zu seinem Hers-  
ren zugehn/sonder als ein willigs kind getroß  
vnd sicherlich zu seinem Vatter zueylen.

Deu solcher betrachtung vnd erinnerung  
steh dir hin vnd wider weiter zubesedencken/  
mit was fleiß vnd andacht du betten sollest:  
Dann dahin muest du arbayten / daß du dich  
also erzaiGEST / wie einem kind Gottes gebürt  
vñ wol ansteht/das ist/das dein Gebett/wans  
del vnd werbung vnwürdigkeit halber des  
Göttlichen herkommens vnd geschlecht nit  
vngleich schein / dahin dich der gütigst Gott  
aus lauterer seiner gnade hat würdigen wols-  
len. Zu solcher gnadenreichen pflicht vermas-  
net vns der Apostel/da er spricht: Seyt nach-  
volger Gottes/ als die liebste kinder/auff daß  
mit warhait von vns köndt gesagt werden/  
was eben derselb Apostel Paulus an seine  
Thessalonicker schreibt: Ir seyt allesam kin-  
der des liechts/vnd kinder des tags.

A. Cor. 17.

Ephes. 5.

1. Thef. 5.

t ij

Das